

# MultiChannel HostConnector - Enterprise Service Bus für SOA



*„Bestehende Services konzernweit nutzbar machen“*

## Service orientierte Architektur (SOA) – was ist das?

Das neue Schlagwort der IT ist die **Service orientierte Architektur (SOA)**. Prinzipiell verbirgt sich dahinter nichts Neues. Wiederverwendbarkeit ist in der IT schon lange Standard. Jedoch sollen unter SOA nun ganze Prozesse (Services) wieder verwendet werden. Dazu bedarf es allerdings eines ganzheitlichen Ansatzes, der die Servicenehmer (also die Fachabteilungen) mit einbezieht. Um eine SOA zu betreiben, muss auch dort die Arbeits- und Denkweise entsprechend angepasst werden. Es geht also darum Prozesse zu definieren, die sich sowohl in der Fachabteilung durch effizientere Abläufe als auch in der IT durch effizientere Anwendungen niederschlagen. Damit sich SOA lohnt, müssen diese Prozesse so gestaltet werden, dass sie möglichst oft wieder verwendet werden können (und zwar sowohl in der Fachabteilung als auch in der IT). Die Granularität eines solchen Prozesses, die sich auf die Häufigkeit der Wiederverwendung auswirkt, zu bestimmen, ist eine der Hauptaufgaben bei Einführung von SOA.

### **SOA erlaubt die ganzheitliche Wiederverwendung von Prozessen**

## Aufgaben der IT bei SOA

Die IT muss für SOA diverse Aufgaben erfüllen. Zunächst muss sie dafür sorgen, dass die einzelnen Basis-Komponenten (Services) auch technisch wieder verwendbar sind (und zwar ohne Abhängigkeiten untereinander). Des Weiteren muss sie für die SOA-gerechte Implementierung der Software der Servicenehmer (z.B. Filialanwendungen, Web-Anwendungen, GUIs, ...) sorgen.

Der wichtigste Bestandteil von SOA ist jedoch der Enterprise-Service-Bus (ESB), der die einzelnen Services mit den Servicenehmern verbindet. Damit können alle Servicenehmer alle vorhandenen SOA-Services nutzen. Der ESB muss hierbei so konfigurierbar sein, dass sowohl neue Services als auch neue Servicenehmer einfach einzubinden sind. Selbstverständlich muss der ESB die technischen Aspekte der Anbindung abdecken: Unterstützung unterschiedlicher Netzwerk-Protokolle,

Datenkonvertierung, einheitliches Fehlerhandling, usw. Des Weiteren müssen die Sicherheitsaspekte selbstverständlich berücksichtigt werden.

### **Die IT stellt die technischen Komponenten für SOA zur Verfügung**

## MCHC als Enterprise Service Bus

ets hat mit dem MultiChannel HostConnector eine Mainframe gestützte Software entwickelt, die allen Anforderungen eines ESB gerecht wird. Der MCHC ist bei mehreren Kunden schon seit Jahren erfolgreich im Einsatz. Er bietet dabei folgende Funktionalitäten:

- Einfaches Einbinden neuer Services oder neuer Servicenehmer über entsprechende Parameter-Tabellen (MCHC-Repository/-Tabellen).
- Datenkonvertierung über automatisch generierbare Userexits
- Unterstützung unterschiedlicher Datenformate (XML, Nettodaten, 3270, HBCI, usw.)
- Unterstützung unterschiedlicher Netzwerk-Protokolle (TCP/IP, SNA, MQ-Series, LU6.2, usw.)
- Ein- und ausschaltbares Sessionhandling für Mehrschrittanwendungen
- Zentrale Sicherheitsprüfungen (Zugangssicherheit, Datensicherheit, usw.)
- Bereitstellung zentraler Services (TAN-Prüfung, Kontoprüfung)
- Zentrales revisionssicheres Logging

Durch diese Eigenschaften eignet sich MCHC sehr gut als zentraler Baustein für den Aufbau von SOA. Er ist auch bestens dazu geeignet in heterogenen IT-Welten eingesetzt zu werden.

### **MCHC - Zentraler Baustein für SOA**

## Wiederverwendung eines Services an einem Beispiel

Am Beispiel der Standard-Europa-Überweisung wird gezeigt, wie die Wiederverwendung von Services unter Einbeziehung des MCHC als ESB abläuft. Für eine Großbank hat ets den

Service „Standard-Europa-Überweisung“ implementiert. Einziger Servicenehmer war zunächst die Internet-Online-Banking-Anwendung. Diese web-basierte Anwendung wurde über MCHC an den eigentlichen Service angebunden. Die Daten werden im Nettodatenformat via TCP/IP geliefert und über MCHC an den Service weitergeleitet.

Als zweiter Servicenehmer folgte das HBCI-Banking dieser Großbank. Es wurde derselbe Service über MCHC an die unix-basierte HBCI-Banking-Anwendung angebunden. Dazu waren lediglich einige Einträge im MCHC-Repository sowie ein neuer automatisch generierter Userexit nötig. Die Anlieferung der Daten erfolgt im DTA-Netto-Format via MQ-Series.

Inzwischen wurde der Service den SB-Terminals (XML via APPC) und dem Telefonbanking (Nettodaten via TCP/IP) zugänglich gemacht.

Das Beispiel zeigt, dass - unabhängig von den technischen Randbedingungen - der einmal implementierte Service über einfache Parametrisierung immer wieder verwendet werden konnte. Zentraler Baustein ist dabei MCHC. Die Entwicklungskosten wurden durch diese Maßnahmen signifikant gesenkt.

ets kann auch Ihre SOA durch MCHC unterstützen

## MCHC – Enterprise Service Bus für SOA

